



VOLKSBLATT

Mit amtlichen Publikationen • 124. Jahrgang, Nr. 187

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag:
Feldkircher Strasse 5, FL-9494 Schaan
Telefon +423 237 51 51
Fax Redaktion: +423 237 51 55
Mail Redaktion: redaktion@volksblatt.li
Fax Inserate: +423 237 51 66
Mail Inserate: inserate@volksblatt.li
Internet: http://www.volksblatt.li

MONTAG

Papst geißelt die Ungläubigkeit



KRAKAU: Papst Johannes Paul II. hat gestern vor über 2,5 Millionen Menschen in Krakau die Ungläubigkeit in unserer Zeit angeprangert. «Der Mensch lebt, als gäbe es keinen Gott», sagte er sichtlich erregt bei einer Messe unter freiem Himmel. Der Gottesdienst war emotionaler Höhepunkt seiner dreitägigen Reise in die polnische Heimat. Seite 8

Punkt in Lugano

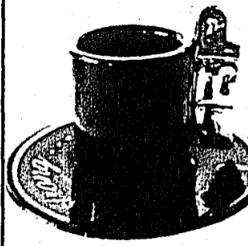


FUSSBALL: In einer intensiv geführten Partie mit viel Spielsubstanz und sehr vielen Torszenen trennten sich der FC Lugano und der FC Vaduz 0:0. In der zweiten Hälfte hatte Thomas Beck zwei Matchbälle auf dem Fuss. Beck scheiterte in der 58. und 81. Minute gleich zweimal am hervorragenden Schlussmann Razzetti. Seite 9

«Ferrari-Festspiele»

FORMEL 1: Rubens Barrichello feierte beim GP auf dem Hungaroring den dritten Sieg seiner Karriere und schob sich auf den zweiten WM-Rang vor. Weltmeister Michael Schumacher «begnügte» sich diesmal mit Rang zwei. Seite 12

ANZEIGE keramikwerkstatt schaedler



9485 nendeln

Achtung Schulbeginn

Heute beginnt in Liechtenstein das neue Schuljahr - Polizei mahnt Autofahrer zur Vorsicht

Viele jüngere Bewohnerinnen und Bewohner Liechtensteins haben wohl in der letzten Nacht aus lauter Nervosität kein Auge zugetan. Einige Hundert Kinder treten heute zum ersten Mal in den Kindergarten oder in die Primarschule ein. Aufregung herrscht deswegen auch bei der Landespolizei. Sie ist ab heute verstärkt auf den Strassen präsent.

Doris Meier

Für fast 5000 Kinder und Jugendliche beginnt heute in Liechtenstein wieder der Ernst des Lebens. Aufgeregt strömen sie von allen Ortsteilen her in die Kindergärten, Primar- und die weiterführenden Schulen des Landes. Rund 250 frischgebackene Kindergärtler sind gar zum ersten Mal alleine auf den Strassen unterwegs.

Die Landespolizei appelliert deswegen an die Autofahrer, die Geschwindigkeit überall, wo Kinder sind, zu reduzieren und bremsbereit zu bleiben. «In den ersten Wochen werden wir verstärkt präsent sein und an kritischen Stellen die Schulwe-



Die Polizei appelliert an die Autofahrer Rücksicht zu nehmen. Ab heute sind wieder zahlreiche Kinder auf dem Schulweg. (Bild: Wodicka)

ge überwachen», betont Gabriel Hoop, Leiter der Verkehrs- und Einsatzpolizei.

Kinder gut vorbereiten

Gabriel Hoop rät Eltern, die Kinder am Anfang in den Kin-

dergarten oder die Schule zu begleiten, um ihnen zu zeigen, wo sie die Strasse überqueren sollen und um sie auf mögliche Gefahren hinzuweisen. Wenn die Eltern merken, dass sich die Kinder im Strassenverkehr

schon recht sicher verhalten, dann könne man sie alleine gehen lassen, allerdings sei es empfehlenswert, die Kinder anfangs noch aus der Ferne zu beobachten. Ausserdem sind in diesem Jahr erstmals drei Ver-

kehrsinstruktoren in den Kindergärten unterwegs. Ziel ist es, bis zu den Herbstferien alle Kindergärten einmal zu besuchen und die Kinder dort gezielt auf das richtige Verhalten im Strassenverkehr zu trainieren. Bisher gab es in Liechtenstein nur einen solchen Verkehrsinstruktor, deswegen habe es früher länger gedauert, bis er wirklich alle Klassen besucht habe.

Davon, dass viele Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Schule oder in den Kindergarten bringen, hält Gabriel Hoop nicht viel. Erstens steigere sich so das Verkehrsaufkommen rund um die Schulhäuser und zweitens lerne das Kind so nicht, wie es sich im Strassenverkehr richtig verhalten müsse.

Vom Schüler zum Lehrer

Aber nicht nur die Polizei hat sich gut auf den heutigen Tag vorbereitet, sondern auch die Lehrer sind gespannt auf die neuen Klassen, so auch Säscha Schurte. Er hat im Sommer das Lehrerseminar in Sargans abgeschlossen und steht heute zum ersten Mal als Lehrer vor einer eigenen Klasse. Mit Freude, aber auch ein bisschen Nervosität, stellt er sich der neuen Herausforderung. Seite 3

Keine Landesmeister

Teilnehmerzahl verhinderte Titelvergabe



Auch wenn das einheimische Teilnehmerfeld zahlenmässig zu wünschen übrig liess, wurde in Schaan guter Leichtathletiksport geboten. (Bild: H. M.)

Wie bereits im letzten Jahr konnten an den liechtensteinischen Leichtathletik-Landesmeisterschaften auf Grund fehlender Teilnehmerzahl keine Titel vergeben werden.

Leider litt das gut organisierte Meeting erneut unter dem Interesse heimischer Teilnehmer: Bei den Aktiven bewarben sich gerade je sieben liechtensteinische Frauen und Männer um einen Titel. Dadurch gab es abermals keine Landesmeister! Ein solcher Interessensturz ist in

Liechtenstein seit langem absehbar, denn schon im vergangenen Jahr litten die Meisterschaften unter diesem Phänomen. Wenn es in Liechtenstein nicht mehr gelingt, bei den Aktiven in auch nur einer einzigen von 41 Disziplinen nicht einmal mehr drei Teilnehmer zu stellen, muss dies als Armutszeugnis betrachtet werden.

Dennoch konnte die Veranstaltung dank der ausländischen Gäste aber wieder steigende Teilnehmerzahlen verzeichnen. Seite 13

Flutwelle rollt elbabwärts

Dammbrüche in Wittenberg - EU sagt Hilfe zu

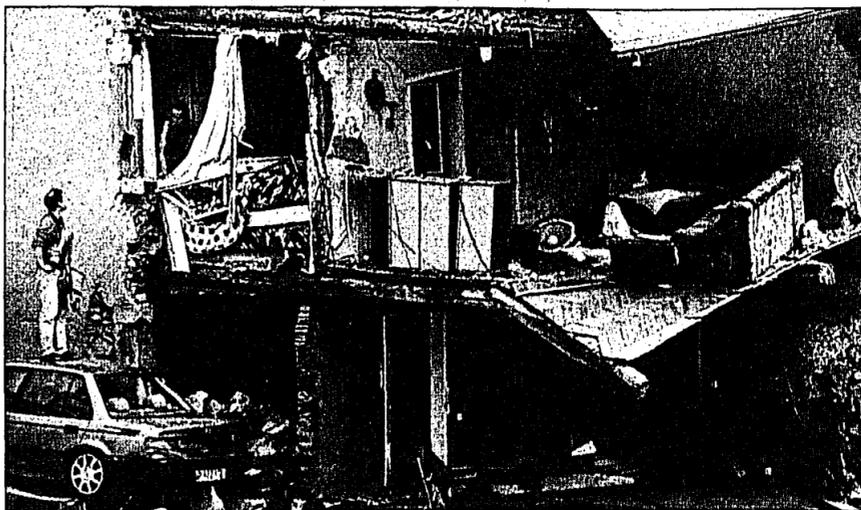
DRESDEN: Nach einer Woche ist noch längst kein Ende der Hochwasserkatastrophe in Deutschland abzusehen: Die Fluten dringen elbabwärts immer weiter gen Norden vor und werden Tausende von Helfern aller Voraussicht nach noch mindestens bis zum nächsten Wochenende in Atem halten.

Am Sonntag verschärfte sich die Situation durch zahlreiche Dammbrüche rund um die Lan-

desgrenze von Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg weiter. Erstmals wurde auch in Norddeutschland Katastrophenschutzalarm ausgelöst. Die EU sagte auf einem Krisengipfel in Berlin allen flutgeschädigten Ländern Hilfe zu.

Darauf verständigten sich am Sonntagabend EU-Kommissionspräsident Romano Prodi und Bundeskanzler Gerhard Schröder bei einem Krisengipfel, an dem auch die Regierungschefs aus Österreich, Tschechi-

en und der Slowakei teilnahmen. Die Europäische Investitionsbank will für die Landwirtschaft ein Kreditprogramm auflegen. Um auf künftige Naturkatastrophen besser reagieren zu können, soll ein Nothilfefonds bei der EU eingerichtet werden. Die Flutwelle erreichte am Sonntag Sachsen-Anhalt. Nach einem Deichbruch überschwemmte die Elbe Teile der Lutherstadt Wittenberg. Bei Dessau drückte die Mulde einen Damm ein. Seite 16



In Ostdeutschland kommen nach der Flutwelle immer mehr Verwüstungen zum Vorschein.